

Beilage VIII.

Bericht

des Landes-Ausschusses über die Ausführung des Landtagsbeschlusses vom 11. Jänner 1896, betreffend die Förderung des sonntäglichen Unterrichtes durch Verabfolgung von Remunerationen an Lehrpersonen und die Gewährung von Beiträgen zur Anschaffung von Lehrmitteln für Sonntagschulen.

Hoher Landtag!

Mit Landtagsbeschluss vom 11. Jänner 1896 wurde der mit Beschluss vom 16. März 1892 bewilligte Jahresbetrag zur Förderung des sonntäglichen Unterrichtes von 1000 fl. auf 1600 fl. erhöht.

Die Anzahl der eingelaufenen Gesuche um Betheiligung mit Remunerationen hat sich im Berichtsjahre wieder namhaft erhöht.

1892	wurden	14	Gesuche	für	23	Lehrpersonen,
1893	"	39	"	"	50	"
1894	"	41	"	"	60	"
1895	"	53	"	"	75	"
1896	aber	64	"	"	94	"

eingereicht.

Die Lehrgegenstände, über welche sich der Unterricht in den Sonntagschulen erstreckte, sind zumeist jene der Volksschule, vorzüglich Religion, Rechnen, Lesen, Schreiben und schriftliche Aufsätze; in einer größeren Anzahl Schulen wird nebst dem Landwirtschaftslehre, in einigen auch Zeichnen für die Knaben, für die Mädchen aber Haushaltungskunde ertheilt.

Der Unterricht wurde hauptsächlich in den Monaten October bis Mai, in mehreren Schulen auch in den Sommermonaten ertheilt. Die Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden betrug zumeist $1\frac{1}{2}$ —2. In einigen kleineren Gemeinden konnte der Unterricht nicht nach Geschlechtern getrennt ertheilt werden, und zwar wegen Localmangel, in anderen behalf man sich damit, dass der Unterricht abwechselungsweise, den einen Sonntag an die Knaben, den andern an die Mädchen ertheilt wurde.

Ein Gesuch mußte abweislich beschieden werden, weil nach Mittheilung des Pfarramtes der Unterricht ohne Einvernehmen mit dem Pfarrer und während des Kindergottesdienstes stattfand.

Die vom Landtage bewilligte Summe von 1600 fl. reichte kaum aus, um nur annähernd Subventionen in dem Ausmaße der Vorjahre zu gewähren, und konnten daher auch in berücksichtigungswürdigen Fällen keine namhaften Mehrbeträge zugetheilt werden.

Durchschnittlich wurde für eine Classe, an der nur eine Lehrperson Anspruch auf Remuneration erhob, der Betrag von 20 fl. ausgesetzt. Eine Ausnahme wurde im Hinblick auf die Beschränktheit der Mittel bei 3 Schulen gemacht, und zwar bei jener in Hirschegg, deren Lehrer auch einen Betrag für die Sonntagschule von der Gemeinde bezieht, bei der Schule in Sulz, an der der Unterricht nur bis Ende März dauerte, und endlich bei jener in Blons, die ebenfalls schon zu Ostern schloß und nur eine geringe Schülerzahl nachweist. Für Schulen mit ebenfalls einer Classe, bei denen nebst dem Lehrer auch der Katechet als Gesuchsteller erschien, wurde eine Remuneration von 30 fl. ausgesetzt.

Es folgt nun eine Tabelle über die Gesuchsteller, die Schulen, die Anzahl der Klassen, die Zahl der auf die Subvention Anspruch machenden Lehrpersonen, die Zahl der Schüler und die Höhe der gewährten Subvention.

Fortl. N. der Ge- suche	Name der Gesuchsteller	Schule	Anzahl der Classen	Zahl der um Re- munera- tion an- suchen- den Lehr- personen	Zahl der Sonntagschüler			Sub- ven- tions- beitrag fl.	Bemerkungen
					An- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men		
1 u. 2	Franz Jos. Festsler, Ober- lehrer u. Schwester Leontine Hanspeter, Lehrerin.	Andelsbuch	2	2	26	21	47	40	Abweisungsgründe laut Bericht.
3	Jos. Wirthenjohn, Lehrer.	Ranfweil	1	1	31	—	31	—	
4 u. 5	Joh. Jak. Nussbaumer, Ober- lehrer u. Schw. Adeline Fritz, Lehrerin.	Egg	2	2	41	42	83	40	
6 u. 7	Jos. Bargehr, Oberlehrer und Schw. Hedwig, Lehrerin.	Bandans	2	2	20	24	44	40	
8	Jos. Steuerer, Pfarrer und Adolf Strolz, Lehrer.	Schröcken	1	2	9	—	9	30	
9	Schwester Bernarda Künz, Lehrerin.	Göbis	1	1	—	47	47	20	Knabenclasse im Winter, Mädchen- classe im Sommer.
10	Franz Mäsler, Pfarrer und Wendelin Hagspiel, Lehrer.	Doren	2	2	20	42	62	40	
11	Alfred Spiegel, Pfarrer und Mich. Ant. Längle, Lehrer.	Viktorsberg	1	2	4	3	7	30	
12 u. 13	Schw. Chruc. Allensbacher, Lehrerin und Gebhard Frö- weis, Oberlehrer.	Lauterach	2	2	38	45	83	40	
14	Pfarrer Vith für Ambros Lenz, Oberlehrer und Schw. Rai- munda Schöch, Lehrerin.	Altenstadt	2	2	27	40	67	40	
15	Leo Köberle, Lehrer.	Hirschegg	1	1	11	11	22	15	

Fortl. Nr. der Ge- suche	Name der Gesuchsteller	Schule	Anzahl der Classen	Zahl der im Re- munera- tion an- suchen- den Lehr- personen	Zahl der Sonntagschüler			Sub- ven- tions- beitrag fl.	Bemerkungen
					Kna- ben	Mäd- chen	Zu- sam- men		
16	Jos. Fritsche, Lehrer.	Gortipohl	1	1	7	6	13	20	
17 u. 27	Jgnaz Jäger, Oberlehrer, und Schwester Kilomena Wirth, Lehrerin.	Mellau	2	2	13	21	34	40	
18	Schw. Ciriaka Ritter, Lehrerin	Rankweil	1	1	—	31	31	20	
19, 26	Aug. Blum, Oberlehrer, und Schwester Angela Huber, Lehrerin.	Alber- schwende	2	2	27	34	61	40	
20	Joh. Mätzler, Expositus, u. Augustin Salzgeber, Lehrer.	Wald	1	2	5	4	9	30	
21	Franz Ganahl, Lehrer.	Innerberg	1	1	5	11	16	20	
22	Alfons Matt, Lehrer.	Muntlix	1	1	7	9	16	20	
23	Fidel Schallert, Lehrer.	Möggers	1	1	5	9	14	20	
24	Aberer Frz. Josef, Lehrer.	Batschuns	1	1	5	9	14	20	
25	Josef Künzle, Lehrer.	Darfins	1	1	1	6	7	20	
28	Peter Düringer, Pfarrer, u. Caspar Bischof, Lehrer.	Schopperrau	1	2	12	22	34	30	
29	Andreas Thurnher, Pfarrer, u. 2 andere Lehrpersonen.	Dalaas	2	3	9	7	16	45	
30	Gebh. Sinz, Pfarrer, und Anton Wiedemann, Lehrer.	Rehmen	1	2	9	23	32	30	
31 u. 40	Bernh. Hertnagel, Oberlehrer, u. Schw. Eugenia Gabriel, Lehrerin.	Sulzberg	2	2	22	40	62	40	
32	Joh. Müller, Pfarrer und Adolf Spettel, Lehrer.	Warth	1	2	5	3	8	30	
33	Frz. Ant. Feuerstein, Lehrer.	Großdorf	1	1	9	18	27	20	
34 u. 35	Ferd. Ender, Lehrer, u. Schw. Kiliana Seidel, Lehrerin.	Silberthal	2	2	11	16	27	40	
36	Jakob Bickel, Pfarrer, und Josef Ant. Stark, Lehrer.	Fontanella	1	2	10	12	22	30	
37	Franz Jenny, Oberlehrer, u. 2 weitere Lehrpersonen.	Niefensberg	2	3	20	34	54	40	
38	M. Koch, Pfarrer, u. Alois Müller, Lehrer.	Sonntag	1	2	17	19	36	30	
39	Peter Schmidinger, Pfarrer, u. Josef Huber, Lehrer.	Lech	1	2	12	9	21	30	
41	Josef Künz und Leopold Kohler, Lehrer.	Lingenau	2	2	37	29	66	40	
42	Josef Blum, Lehrer.	Sulz	1	1	22	—	22	15	
43	Othmar Müller, Lehrer.	Niezlern	1	1	22	18	40	20	

Fortl. N. der Ge- suche	Name der Gesuchsteller	Schule	Anzahl der Classen	Zahl der um Re- munera- tion an- suchen- den Lehr- personen	Zahl der Sonntagschüler			Sub- ven- tions- beitrag fl.	Bemerkungen
					Knab- en	Mäd- chen	Zu- sam- men		
44	Schwester Agnella Bertall u. Schwester Adalberta Fern- thaler, Lehrerinnen.	Hohenems	1	2	—	47	47	30	
45	J. Mich. Feurstein, Oberlehrer, u. Schw. Luifrieda, Lehrerin.	Schwarzen- berg	2	2	34	31	65	40	
46	Hermann Jemny, Lehrer u. Schw. Medarda, Lehrerin.	Bartholomä- berg	2	2	12	14	26	40	
47 u.	Joh. Bleyle, Pfarrer, und Nikolaus Furrer, Lehrer.	Nofels	1	2	22	17	39	30	
48	Jos. Ant. Hillbrand, Lehrer.	Brand	1	1	5	12	17	20	
49	Schwester Leonarda Angela, Lehrerin.	Thüringen	1	1	—	11	11	20	
50	Franz Anton Bickel, Pfarrer, u. 2 andere Lehrpersonen.	Braz	2	3	16	25	41	45	
51	Karl Jochum, Lehrer.	Mittelberg	1	1	13	8	21	20	
52	Andreas Wiederin, Pfarrer.	Damüls	1	1	12	9	21	20	
53	J. Abger, Pfarrer, und Mois Nachbar, Lehrer.	Fraxern	2	2	14	5	19	35	
54	Theresia Fridl und 3 weitere Lehrpersonen.	Feldkirch	1	4	—	28	28	30	
55	Josef Funk u. Josef Hamn, Lehrer.	Langenegg	2	2	24	14	38	40	
56	Christian Graß, Lehrer.	Gurtis	1	1	4	8	12	20	
57	Christian Egger, Oberlehrer, und C. Beer, Lehrerin.	Neuzing	2	2	16	22	38	40	
58	Franz Wilhelmi, Lehrer.	Eichenberg	1	1	12	22	34	20	
59	Franz Schreiber, Lehrer.	Beschling	1	1	4	4	8	20	
60	P. Otto Bitschnau, Pfarrer, u. 2 weitere Lehrpersonen.	Müziders	2	3	13	23	36	40	
61	Georg Dobler, Lehrer.	Blons	1	1	4	6	10	15	
62	Leopold Berchtold, Pfarrer, u. Ant. Hammerer, Lehrer.	Au	1	2	21	23	44	30	
64	Schwester Eutropia Gau, Lehrerin.	Bürs	1	1	—	27	27	20	
			75	94	745	1021	1766	1600	

Der Landtag ermächtigte mit Beschluss vom 11. Jänner 1896 den Landesauschuss an Sonntagschulen zur Beschaffung von Lehrmitteln Beiträge im Gesamtausmaße von 200 fl. für das Jahr 1896 zu verabsolgen. Der Landes-Auschuss beabsichtigte die Ausschreibung hierüber gleichzeitig mit jener über die Subventionierung der den sonntäglichen Unterricht ertheilenden Lehrpersonen zu erlassen.

Über Anregung des Erziehungsvereins gelangten aber schon früher eine große Anzahl Gesuche hauptsächlich um Betheiligung der bezüglichen Schulen mit einer entsprechenden Anzahl Exemplaren der Zeitschrift „Der treue Kamerad“ an den Landes-Auschuss, so dass eine Ausschreibung schon in Rücksicht auf die große Zahl der eingelaufenen Gesuche entfallen musste. Außerdem wurden noch mehrere derartige Gesuche in Verbindung mit den Eingaben um Subventionierung der den Sonntagschulunterricht besorgenden Lehrpersonen eingebracht.

Die Zahl der Gesuche beträgt 28, wovon 7 auf Gewährung eines Beitrages zur Anschaffung von Lehrmitteln, 21 dagegen auf Betheiligung mit einer entsprechenden Anzahl Exemplaren des „Treuen Kameraden“ gerichtet waren.

Die Erledigung der letztern Gesuche war einigermaßen mit Schwierigkeiten verbunden. Es erschien nämlich wünschenswert, dass an jede petitionirende Schule eine solche Anzahl Exemplare verabsfolgt werde, die der Anzahl der Schüler entspricht oder dort, wo an mehreren Klassen Unterricht ertheilt wird, mindestens der Zahl der Schüler der bestbesuchten Klasse gleichkommt. Soll dieses Lehrmittel in einer Schule verwendet werden, so soll in die Hand eines jeden Schülers ein Exemplar gegeben werden können. Bei 2 oder mehr Klassen kann die Verwendung dieser Lehrmittel seitens der Klassen abwechselnd erfolgen.

Zu einer so weit gehenden Betheiligung reichte der vom Landtag votirte Betrag von 200 fl. nicht aus. Nachdem aber der Landes-Auschuss einerseits nur sehr ungerne auf eine abweisliche Erledigung eines großen Theils der Gesuche eintreten wollte und andernteils die Schwierigkeit einer spätern Ergänzung der einer Schule zugewendeten Exemplare genannter Zeitschrift mit Exemplaren des gleichen Jahrganges einsah, entschloß er sich, alle Gesuche in einer solchen Weise günstiger Erledigung zuzuführen, dass die Anzahl der zuzuweisenden Exemplare der Zahl der Schüler der petitionirenden Schule, beziehungsweise einer Klasse derselben entsprach. Hierzu waren aber 426 Exemplare erforderlich und da jedes Stück gebunden einen Gulden kostet, so erforderte diese Beschaffung allein einen Betrag von 426 fl.

Jene 7 Sonntagschulen, die nur im Allgemeinen um einen Betrag zur Anschaffung von Lehrmitteln einschritten, wurden solche Beträge in sehr bescheidenem Ausmaße von 6—8 fl., zusammen von 52 fl. gewährt, so dass sich ein Gesamterfordernis von 478 fl., jenseit eine Überschreitung des vom Landtage bewilligten Betrages per 200 fl., von 278 fl. herausstellte.

Es erhielten nachstehende Schulen Exemplare des „Treuen Kameraden“:

Aberschwende 33, Sulz 16, Brand 20, Schwarzenberg 34, Rankweil 32, Pingenau 29, Bartholomäberg 14, Fontanella 12, Viktorsberg 6, Sonntag 19, Vandans 20, Blons 9, Silberthal 15, St. Gallenkirch 14, Schröcken 10, Zwischenwasser 37, Haselstauden 30, Bürs 20, Eichenberg 26, Feldkirch 10 und Mellau 20.

Baarbeträge erhielten die Schulen:

Dalaas 8 fl., Muggers 8 fl., Damüls 6 fl., Mittelberg 8 fl., Kiezlern 6 fl., Doren 8 fl. und Egg 8 fl.

Nachdem in dieser Weise für das Jahr 1896 eine weitgehende Unterstützung der Sonntagschulen seitens des Landes zur Beschaffung von Lehrmitteln eintrat, so glaubt der Landes-Auschuss, dass von einer derartigen Betheiligung für das Jahr 1897 dafür ganz abgesehen werden könne.

Der Landes-Ausschuss erhebt sonach folgende

A n t r ä g e :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. der Bericht über die Vertheilung des für Ertheilung sonntäglichen Unterrichts pro 1896 gewährten Betrages von 1600 fl. wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Überschreitung des zur Beschaffung von Lehrmitteln für Sonntagschulen bewilligten Betrages per 200 fl. um 278 fl. wird genehmigt, dagegen von der Gewährung eines Betrages zur Lehrmittelbeschaffung pro 1897 abgesehen.“

Bregenz, am 25. September 1896.

Der Landes-Ausschuss.

Martin Thurnher, Referent.

